

# Skitour Redertengrat

---

31. Januar 2010



Sonntag, 31. Januar 10, Start der Tour beim Wägitalersee. V. vorne n. hinten Margrit Naef, Karin Stillhart, Christoph Naef, Martin Huber, Thomas Meyer  
Foto: Georg Trüb

## Tourenbericht Skitour Redertengrat 31. Januar 10

Teilnehmer	Rolle	Punkte Wettbewerb
Meyer Thomas	Tourenleiter	25.0
Naef Christoph*	Autor Tourenbericht	30.0
Trüb Georg*	Fotograf	30.0
Stillhart Karin		25.0
Naef Margrit		25.0
Hardegger Franz*		30.0
Huber Martin		25.0

\* = 5 Punkte Zuschlag ab dem 55. Altersjahr für Damen wie Herren.

### Daten

Gesamtdistanz:	7.8 km	7.8 Punkte
Gesamtaufstieg:	1150 m	11.5 Punkte
Gesamtabstieg:	1150 m	5.7 Punkte
Maximale Höhe:	Redertengrat, ca. 2210	

### Tourenbericht

Autor: Christoph Naef

Fotos: Georg Trüb

Zuhinterst am Wägitalersee (919m) staunen wir nicht schlecht: 60-70 cm Pulverschnee und eine tief eingeschnittene Aufstiegsspur. Bei -11° folgt Thomas dieser Spur auf dem Alpweg nach Ober Boden, wo die meisten eine Schicht Kleider im Rucksack versorgen. Die Steilstufe zur Rinderweid bringt vor allem den Hintersten ins Schwitzen – in einer Spitzkehre rutscht er weg und versinkt im bodenlosen Schnee. Bis ich mich wieder zurück in die Spur gekämpft habe, vergeht längere Zeit, sodass die Gruppe weiter oben auf den verlorenen Sohn warten muss. Bei der Abzweigung zum Mutteristock verzehren wir mit Heisshunger unseren Znüni. Hier bläst ein leichter Biswind und immer wieder erwärmen wir unsere Finger in den Taschen. Zwei junge Burschen jauchzen auf der Abfahrt, bis der hintere stürzt und einen Ski im tiefen Schnee suchen muss. Eine Viertelstunde später steigen wir neben seiner Spur auf – er stochert jetzt mit dem Ski im Schnee, um vielleicht noch den zweiten Stock zu finden. Inzwischen hat sich die Sicht verschlechtert und der Wind verstärkt. Dessen unbeeindruckt steigt der TL weiter dem Grat entgegen, teils über abgeblasene Rippen, teils wieder im tiefen Schnee. Auf dem Scheitel zwischen Wägital und Oberseetal verzichten wir gerne auf die Mittagsrast – bei diesen

[Viel Neuschnee und tiefe Temperaturen](#)

Temperaturen will jeder nur noch hinunter. Und das entpuppt sich als Genuss par excellence. Wann sind wir letztmals in solch lockerem, tiefem Pulver gefahren? Auch wenn die Sicht manchmal zu wünschen lässt, spielt das keine Rolle – wie auf Flügeln schweben wir talwärts und es stiebt bis zur Nasenspitze. Die steilen Hänge über Aberen sind schon vielfach angeschnitten, sodass auch wir





Pulver gut bei der Abfahrt. Franz Hardegger und Martin Huber warten auf die Nachfolger.

deren Befahren wagen dürfen. Etwas durchfrenen, aber glücklich finden wir unsere Autos am See wieder. In der urtümlichen Beiz auf halber Strecke dem See entlang bedanken wir uns bei Thomas für die gelungene Tour. Das Mittags-Sandwich schmeckt auch zuhause zum Znacht vorzüglich.

## Route und Profil

